

44. Jahrgang
1/März 2026

Initiativen!



Das Glück der Erde ...

Initiativen!

Wissenswertes und Informationen aus den Arbeitsbereichen der „Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Verein, Mosaik GmbH und RehaDruck GmbH), 8020 Graz, Wiener Straße 148, Telefon 0316/32 79 36-0

Foto: © STVMB



In der Bunten Rampe kann man im Rahmen der Wochen der Inklusion verschiedene Fahrräder ausprobieren.

Titelbild:
... liegt auf dem Rücken
der Pferde.

Dieses Sprichwort bekommt in der Hippotherapie eine besondere Tiefe: Hier wird die dreidimensionale Bewegung des Pferderückens gezielt ausgenutzt. Die rhythmischen Impulse fördern Körperwahrnehmung, Gleichgewicht und Muskelspannung und schenken zugleich Vertrauen, Ruhe und Lebensfreude.

Bianca Gruber zählt zu einer erfahrenen Reiterin im Ambulatorium.

Inhalt

- 4 Das Ambulatorium der Mosaik GmbH
- 6 Athlet:innen-Team der Mosaik
- 7 „Weil schifoan is des Leiwandste ...“
- 8 Im Zwiegespräch
- 9 Woche der Inklusion 2026
- 10 Studio der Universität Graz
sucht Teilnehmer:innen
- 12 Frischer Wind im RehaDruck
- 14 Rückblicke ...
- 15 ... Ausblicke
- 16 Gruß aus der Mosaik-Küche
- 19 Schaufenster



Vorwort

DI Helmut Holzer

Vorsitzender des Elternvereins Steirische Vereinigung
für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Liebe Mitglieder, liebe interessierte und unterstützende Menschen!

Ganz zerknittert schreibe ich dieses Vorwort. Bei der letzten Ausgabe gab es massive technische Probleme, und daher ist es uns nicht gelungen, sie rechtzeitig zu versenden. So haben Sie erst Mitte Jänner eine Ausgabe bekommen, mit der wir Ihnen eigentlich schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr – noch vor Beginn des Jahres – wünschen wollten. Natürlich auch mit dem Hintergedanken, dass Sie das beiliegende Billett nutzbringend verwenden können und uns finanziell ein wenig unterstützen.

Fast alles ist schiefgelaufen – das tut uns sehr leid. Gleichzeitig sind wir glücklich und dankbar, dass so viele Menschen trotz der Verspätung uns mit Spenden unterstützt haben. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür – und an dieser Stelle das Versprechen, dass wir für 2026 gute Vorkehrungen getroffen haben, damit Sie die Weihnachtsausgabe heuer wirklich im Advent und nicht erst im Fasching 2027 bekommen.

Frau Mag.^a Wilfling-Weberhofer hat dankenswerterweise wieder mit viel Sorgfalt in verschiedenen Bereichen Lesestoff für Sie gesammelt und in dieses Heft gepackt. Es ist ein schöner Mix aus internen und externen Informationen geworden. Klingt

einfach, ist aber meist mit viel Aufwand verbunden!

Ich bin überzeugt, dass für jede und jeden etwas Passendes dabei ist, und verrate diesmal nicht schon im Vorwort was Sie auf den nächsten Seiten erwartet.

Außer eine Ausnahme davon: Unter Ausblicke finden Sie wieder Angebote für Eltern und Familien. Oft ist die Hemmschwelle zur Anmeldung etwas höher – doch wer sich überwindet, hört am Ende meist das gemeinsame Echo: „Mei, war deis klass!“ Also: Wagen Sie den Sprung und melden sich gerne an! Ich weiß, dass ich mich wiederhole: Bestellen Sie vielleicht etwas von den am Ende des Heftes vorgestellten Produkten! Mit dem Kauf dieser Produkte unterstützen Sie unsere Bemühungen.

Ihr

P.S.: Dass Sie in diesem Heft Postkarten und keine Billetts finden, ist nicht unbedingt Ausdruck von Sparzwang, sondern das Resultat von Überlegungen, einmal etwas Neues zu probieren. Geworden ist daraus frischer Wind gepaart mit purer Nostalgie!

Therapie, die begleitet

Das Ambulatorium der Mosaik GmbH

Fotos: © Mosaik



Besonders bei Kindern ist der spielerische Zugang in der Therapie sehr wichtig.

Ambulatorium

Wiener Straße 148
8020 Graz

Stellvertretende Ärztliche Leitung

Dr.ⁱⁿ Iris Zeidler
Tel. 0316/68 25 96-152
E-Mail: zeidler@mosaik-gmbh.org

Therapieleitung

Ulli Grieb
Mobil: 0699/1333 1621
E-Mail: griess@mosaik-gmbh.org

Rund 800 Klient:innen werden derzeit im Mosaik-Ambulatorium therapeutisch begleitet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene – vom Kleinkindalter bis ins Erwachsenenleben – finden hier ein Angebot, dass sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert und sie über viele Lebensphasen hinweg unterstützt.

An drei Standorten – in der Obersteiermark, der Weststeiermark sowie in Graz und Graz-Umgebung – arbeiten sechs interdisziplinäre Teams eng zusammen. Das therapeutische Angebot ist breit gefächert: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Hippotherapie, Musiktherapie und Klinische Psychologie stehen zur Verfügung. Ergänzend dazu bieten wir im Rahmen der Physio- und Ergotherapie auch therapeutisches Klettern an. Das Ambulatorium versteht sich als interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Menschen mit Behinderungen



Therapeutisches Klettern oder Hippotherapie werden im Ambulatorium ebenso angeboten wie klassische Formen von Physio-, Ergo- und Logotherapie.

und bietet zusätzlich als interdisziplinäres Autismuszentrum ein spezielles Therapieangebot für Menschen mit ASS. Therapie bedeutet hier nicht einzelne Maßnahmen nebeneinander, sondern abgestimmtes Arbeiten: Therapeut:innen unterschiedlicher Fachrichtungen tauschen sich regelmäßig aus und entwickeln gemeinsam mit den Klient:innen und ihrem Umfeld passende Therapieziele. Ein zentraler Bestandteil ist die medizinische Abklärung und Beratung. Auf dieser Basis wird ein Therapieangebot erstellt, das sich an den jeweiligen Fähigkeiten, Herausforderungen und Lebenssituationen orientiert. Die Zusammenarbeit mit Ärzt:innen, Angehörigen, Betreuungspersonen und Einrichtungen ist dabei ausdrücklich erwünscht und wesentlich für den therapeutischen Prozess.

Viele Klient:innen werden direkt in den Mosaik-Bereichen begleitet – etwa im Heilpädagogischen Kindergarten, Schulheim, Beschäftigung und Wohnen. Zusätzlich betreuen wir Klient:innen aus der

Landessonderschule und ASO Weiz sowie auch ambulante Klient:innen. Diese Vernetzung ermöglicht eine Therapie, die den Alltag berücksichtigt und dort ansetzt, wo Unterstützung konkret gebraucht wird. Was unsere Arbeit prägt, ist die Haltung dahinter: Jede Klientin und jeder Klient wird als Expert:in für das eigene Leben gesehen. Förderung, Entwicklung und Begleitung stehen im Mittelpunkt – mit fachlicher Kompetenz, klarer Struktur und der Überzeugung, dass Motivation und positive Erfahrungen ein wichtiger Teil der Therapie sind.

Erfolgreicher Saisonstart für das

Athlet:innen-Team der Mosaik

Die Olympischen Winterspiele 2026 in Italien zogen weltweit die Blicke auf sich. Ihr Motto „Citius, Altius, Fortius – Communiter“ (Schneller, höher, stärker – gemeinsam) – spiegelte genau das wider, was auch bei den Bewerbungen von Special Olympics spürbar ist: Denn auch dort geben alle Athlet:innen mit beeindruckendem Einsatz, großer Disziplin und ganz viel Herz ihr Bestes und beweisen, dass sportliche Höchstleistungen nicht nur an Medaillen gemessen werden, sondern vor allem an Mut, Ausdauer und Teamgeist.

Am 30. Jänner fiel mit dem Skirennen in der Turnau der Startschuss für den diesjährigen Skicup von Special Olympics. Mit dabei waren auch Sportler:innen aus dem Umfeld der Mosaik GmbH, begleitet von Thomas Kepplinger und seinem Team.

**Citius, Altius, Fortius
– Communiter**

**Schneller, höher, stärker
– gemeinsam**



Foto: © Privat

Katharina Cramer, Matthias Schwarz, Paul Grinschgl und Thomas Kepplinger (von li. nach re.) genießen die Stimmung bei den Spielen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Matthias Schwarz erreichte den hervorragenden **2. Platz**, Paul Grinschgl sicherte sich den **1. Platz**. Auch Katharina Cramer stand mit einem **1. Platz** ganz oben am Podest. Klaus Tomaschek komplettierte das starke Teamergebnis mit einem **6. Platz**. Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlich zu diesen großartigen Leistungen!

Ein weiteres sportliches Highlight folgte bei der **Österreichischen Meisterschaft im Shorttrack in Innsbruck**. Auch hier waren unsere Mosaik-Sportler:innen vertreten – und das äußerst erfolgreich. Mit am Start war Weltmeisterin **Veronika Kaube**, die erneut ihre Klasse unter Beweis stellte, sowie Vizeweltmeister **Matthias Schwarz**. Gemeinsam mit **Stefan Ribolli** und **Hamsa Mirza**, die beide bei ihrem ersten Antreten bei Meisterschaften wertvolle Erfahrungen sammeln und ebenfalls beachtliche Erfolge erzielen konnten, zeigte das Team eindrucksvoll, wie viel Potenzial, Trainingsfleiß und Begeisterung in unseren Sportler:innen steckt. Diese Leistungen machen stolz und zeigen einmal mehr, wie wichtig sportliche Angebote, verlässliche Begleitung und ein unterstützendes Umfeld sind. Wir freuen uns über die erfolgreiche Saison und drücken für die kommenden Bewerbe fest die Daumen!

„Weil Schifoan is des Leiwandste was ma si nur vurstelln kan.“

Persönlicher Erfahrungsbericht von Martin Raith

Foto: © Privat



Schwungvoll geht es gemeinsam die Piste hinunter.

Ende Jänner geht es für uns nach Rohrmoos ins Hotel Schweigerhof – seit 30 Jahren sind wir hier Gäste. Das gute Essen und die Barrierefreiheit machen den Aufenthalt besonders angenehm. Nach der Anreise mit Oma, Mama und Papa gönne ich mir ein Ganserl zum Abendessen und lasse den Abend mit Berichten vom Hahnenkammrennen ausklingen. In den „Seitenblicken“ entdecke ich mein Idol Arnold Schwarzenegger. Die Vorfreude auf die Piste steigt.

Am nächsten Morgen warten meine Betreuer Stefan und Jette – und mein Bi-Ski. Dieses spezielle Wintersportgerät mit Sitzschale auf zwei Skiern bietet Menschen mit körperlichen Einschränkungen Stabilität, Sicherheit und Tempo. Stefan steuert mich gekonnt über die Pisten. Beim Skifahren vergesse ich meine Behinderung – der Nervenkitzel ist einfach großartig.

Auch die nächsten Tage bringen Sonne, Neuschnee und beste Stimmung. Wir genießen die Aussicht, testen die neue Gondel. Dabei kommt mir immer wieder das Lied von Wolfgang Ambros in den Sinn: „Weil Schifoan is des Leiwandste was ma si nur vurstelln kan.“ Muskelkater gehört zum Sport dazu, doch Aufgeben ist keine Option für mich. Mit Stefan und Jörg erlebe ich rasante Abfahrten und viele schöne Momente im Schnee.

Am letzten Tag lasse ich es ruhiger angehen, genieße die Zeit mit meiner Familie und blicke dankbar auf eine traumhafte Skiwoche zurück. Eines ist klar: Nächstes Jahr komme ich wieder!

Die gemeinnützige Organisation Freizeit-PSO bietet in der Region Schladming-Dachstein eine **barrierefreie Skischule für Menschen mit Behinderung** an – nach dem Motto „Geht nicht – gibt’s nicht!“ können Personen mit verschiedensten Behinderungsformen das Skifahren erleben.

Kontakt:

Freizeit Para-Special Outdoorsports
Sport für Menschen mit Behinderung
Büro im Hotel Schwaigerhof
Schwaigerweg 19
8971 Schladming-Rohrmoos
Tel: +43 (0) 650 / 901 62 94
E-Mail: info@freizeit-pso.com



Martin Raith

interviewte Herrn

Liam Weingartner

(geführt perE-Mail)

*Es war unfassbar,
weil ich plötzlich sagen
konnte, was ich wollte.*

Liam Weingartner

Im Zwiegespräch

Liam ist ein junger Mann aus Oberösterreich, der seit Jahren mittels Augensteuerung kommuniziert. Ich habe ihn auf der Integra Messe in Wels kennenlernen dürfen und war so begeistert von ihm, dass ich sofort ein Interview gemacht habe.

Die Augensteuerung sendet infrarotnahes Licht aus, das von den Augen reflektiert wird. Daraufhin werden die Reflektionen von der Augensteuerung erfasst. Es dauert zwar manchmal etwas länger, allerdings kann er somit mit jedem kommunizieren und dadurch hat sich ein tolles Interview ergeben.

Ich habe deinen Vortrag gesehen und war begeistert. Wie hast du es geschafft, mit deinen Augen zu kommunizieren?

Es war nicht leicht, mich zu ermutigen, den Computer zu benutzen, aber meine Mutter hat mit mir nur über den Computergesprochen. So war es einfacher, weil ich gesehen habe, wie ich am besten mit meiner Familie kommunizieren kann.

Wie konntest du deinen Computer mit Augensteuerung finanzieren?

Es ist viel über Spenden gelaufen. Weil meine Eltern das alles nicht alleine finanzieren können.

Wie kommt dein Umfeld mit deiner Kommunikationsmethode zurecht?

Es ist einiges leichter geworden, denn vorher konnte mich nur Mama verstehen, mein Papa versteht meine Mimik fast nie, und jetzt verstehen mich alle.

Wie hast du dich vor deinem Sprachcomputer mit deiner Familie verständigt?

Hauptsächlich mit Mimik, Dreiecksblicken und und Ja/Nein-Fragen. Meistens aber habe ich mich über meine Mutter mit den anderen verständigt.

Wie war es für dich, als du deine Anliegen das erste Mal mit deiner Augensteuerung mitteilen konntest?

Es war unfassbar, weil ich plötzlich sagen konnte, was ich wollte.

Was hast du in deiner schulischen Laufbahn vor bzw. welche Ausbildung könntest du dir vorstellen?

Ich gehe im Herbst in Wien in ein Schulzentrum "Ungargasse", dort werde ich ein Jahr das Orientierungsjahr machen und da schaue ich mal, was ich machen will.



Foto: © privat

Liam Weingartner (li.) und Martin Raith (re.) trafen sich bei der Fachmesse Integra in Wels.

Wochen der Inklusion 2026

Termin vormerken: 8. Juni bis 3. Juli 2026

In Graz leben viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen. Sie sind ein selbstverständlicher Teil unserer Stadt und prägen das soziale Leben, den Arbeitsalltag und das Miteinander in vielfältiger Weise. Damit Teilhabe gelingen kann, braucht es passende Rahmenbedingungen und verlässliche Unterstützung. Die Stadt Graz stellt dafür zahlreiche Leistungen zur Verfügung, die von engagierten Trägerorganisationen umgesetzt und laufend weiterentwickelt werden. Gleichzeitig setzen sich Selbstvertretungsgruppen mit großem Einsatz für Rechte, Gleichstellung und echte Mitbestimmung ein.

Was Graz besonders auszeichnet: An 365 Tagen im Jahr arbeiten Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen daran, Barrieren abzubauen – in Gebäuden, im öffentlichen Raum, in Verkehrsmitteln,

bei Informationen und nicht zuletzt in den Köpfen. Die Wochen der Inklusion bieten die Gelegenheit, dieses kontinuierliche Engagement sichtbar zu machen und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Die Wochen der Inklusion 2026 laden dazu ein, Vielfalt bewusst wahrzunehmen, ins Gespräch zu kommen und neue Perspektiven kennenzulernen. Besucher:innen erwartet auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm mit **kostenlosen Veranstaltungen, Workshops, Führungen und Beratungsangeboten.**

Gemeinsam mit der **WS Unikat** werden auch wir ein für alle zugängliches Programm anbieten und aktiv zu den Wochen der Inklusion beitragen. Details dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer **Web- und Facebookseite** sowie auf **www.graz.at**.

Gemeinsam Bewegung stärken

Studie der Universität Graz sucht Teilnehmer:innen

Wie können Menschen mit spastischer Zerebralparese ihre Beweglichkeit und Kraft gezielt verbessern?

Genau dieser Frage widmet sich derzeit ein Forschungsprojekt an der **Universität Graz**. Sportwissenschaftler:innen arbeiten dort an der Entwicklung eines speziellen Trainingsprogramms, das nachhaltig auf Muskulatur und Ausdauer wirken soll – und suchen dafür engagierte Teilnehmer:innen.

Bei der Zerebralparese handelt es sich um eine frühkindliche Gehirnstörung, die mit Bewegungseinschränkungen und erhöhter Muskelspannung, der sogenannten Spastik, einhergeht. Diese Muskelsteife erschwert viele Alltagsbewegungen und kann langfristig zu weiteren körperlichen Belastungen führen. Hier setzt die Studie an.

Gezieltes Training mit wissenschaftlicher Begleitung

Annika Kruse vom Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit erforscht im Rahmen des Projekts, wie sich die Muskulatur durch strukturiertes Training verändern lässt. Ihr Ziel ist klar:

„Ich gehe davon aus, dass wir wirklich Verbesserungen auf Muskelebene erreichen können, vor allem eine Kräftigung der Beinmuskulatur.“

Neben der Muskelkraft steht auch das Herz-Kreislauf-System im Fokus. Durch das kombinierte Training sollen die Teilnehmenden nicht nur leistungsfähiger und ausdauernder werden, sondern auch gesundheitlichen Begleiterkrankungen vorbeugen können. Das Programm wird wissenschaftlich begleitet und laufend ausgewertet, um verlässliche Erkenntnisse für zukünftige Trainingsangebote zu gewinnen.

Mitmachen – oder Training unabhängig von der Studie nutzen

Gesucht werden junge Menschen **zwischen 14 und 25 Jahren** mit der Diagnose **spastische Zerebralparese**,



**Trainings- und
Diagnostikzentrum**

Aigner-Rollett Allee 13
8010 Graz
ana.kunstic@uni-graz.at

WE WANT YOU!

Personen mit leichter spastischer Zerebralparese im Alter von 14 bis 30 Jahren gesucht

Hilf uns, einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit von Menschen mit schwerer Zerebralparese zu leisten und den Zugang zu Bewegung dieser Personengruppe zu verbessern, indem du bei Messungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie teilnimmst!

Zeitraum: April - November



Kennenlernen
30 min

Blutabnahme
5 min

Messung
~2 h

Als Dankeschön für die Unterstützung erhalten alle TeilnehmerInnen eine kleine Aufwandsentschädigung!



KONTAKT



+43 660 5072750



nina.mosser@uni-graz.at



FWF Österreichischer
Wissenschaftsfonds



Foto: © Privat



die Interesse haben, an dieser Studie teilzunehmen. Neben der Möglichkeit, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun, leisten die Teilnehmenden auch einen wertvollen Beitrag zur Forschung. Die gewonnenen Erkenntnisse können helfen, Trainingsprogramme künftig noch gezielter und wirksamer zu gestalten.

Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, **ausschließlich ein Training mit dem Laufrad zu absolvieren**, ohne an der wissenschaftlichen Studie teilzunehmen. Damit besteht auch unabhängig von der Studienteilnahme die Chance, Bewegung zu fördern, Ausdauer aufzubauen und neue Trainingserfahrungen zu sammeln.

Das Projekt bietet somit eine doppelte Chance: persönliche Weiterentwicklung und Unterstützung wissenschaftlicher Fortschritte im Bereich Bewegung und Gesundheit.

Sebastian Ronchetti ist nicht nur Studienteilnehmer, sondern trainiert auch begeistert mit dem speziellen Laufrad.

Frischer Wind in der RehaDruck:

Verstärkung im Team und neue Chancen

Das Jahr 2026 hat bereits ordentlich Fahrt aufgenommen, und eines ist klar: Das Thema Personal steht bei uns weiterhin ganz oben auf der Agenda. Umso mehr freuen wir uns, gute Nachrichten verkünden zu können – denn der Start ins neue Jahr verlief mehr als positiv. Eine offene Position konnten wir bereits erfolgreich besetzen.

***Wir freuen uns riesig,
Nicole Czettl in unseren
Reihen begrüßen
zu dürfen.***



Reha- Dienstleistungs- und Handels GmbH

Viktor-Franz-Straße 9
8051 Graz
0316/68 52 55
rehadruck@rehadruck.at
www.rehadruck.at

Herzlich willkommen, Nikky!

Wir freuen uns sehr, Nicole Czettl in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Seit Jahresbeginn verstärkt sie unser Team tatkräftig in den Bereichen Buchhaltung und Front Office.

Nikky ist ein echter Profi und bringt beeindruckende 20 Jahre Büroerfahrung mit. In den kommenden Monaten wird sie eng mit Andrea zusammenarbeiten und schrittweise einen eigenen Teilbereich der Buchhaltung übernehmen. Nach einer längeren, intensiven Suche sind wir sehr glücklich, unser Team an dieser wichtigen Stelle wieder so kompetent verstärken zu können.

Hallo!

Hier noch ein paar Daten zu meiner Person:

Lieblingsfarbe: Blau

Als Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag gehe ich gerne spazieren und genieße die Natur. Auch in meinem kleinen, aber feinen Garten kann ich perfekt abschalten.

LG Nikky



Foto: © RehaDruck



Sehr schöne Nachrichten!

Karin Koch hat Anfang Februar ihre Lehre zur Druckvorstufentechnikerin bei uns erfolgreich abgeschlossen. Seit Ende Februar ist sie in einer anderen Druckerei angestellt. Solche Erfolgserlebnisse freuen uns unglaublich, und wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Auch wenn wir uns über einen großartigen Neuzugang freuen, ist unser Team noch nicht ganz komplett. Mit Blick in die Zukunft suchen wir motivierte Lehrlinge, die ein spannendes Handwerk erlernen möchten. Aktuell bieten wir freie Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- Druckvorstufentechniker:in
- Buchbindertechniker:in und Postpresstechnologe/-technologin

Wir suchen dich!
Werde Teil unserer
Erfolgsgeschichte

Druckvorstufentechniker:innen führen alle Arbeiten der Druckvorstufe zur Vorbereitung des Drucks von Zeitungen, Zeitschriften, Plakaten, Prospekten, Büchern, Formularen usw. durch und erstellen die Arbeitsanweisungen für den Druck.

Die Druckvorstufe umfasst die Text-, Grafik- und Bilderfassung sowie die Bearbeitung mit elektronischen Datenverarbeitungssystemen, die Datenspeicherung und die elektronische Seiten- und Bogenmontage bis zur Druckplatten- und Druckformenherstellung. Dabei werden Speichermedien und Speichersysteme verwendet sowie Kontroll- und Prüfmethode und Datenbanken eingesetzt.

Der Begriff „**Buchbindetechnik**“ umfasst alle handwerklichen und maschinellen Methoden zur Endfertigung von Büchern und ähnlichen Produkten (Broschüren, Kalender, Notizbücher usw.). Der Begriff „**Postpresstechnologie**“ bezeichnet die maschinelle Endfertigung von Druckwerken aller Art; er ist der Sammelbegriff für eine ganze Reihe von maschinellen Bearbeitungsschritten (Zuschneiden, Stanzen, Falzen usw.) und Bindemethoden, z. B. Klebebindung (mit Leim) oder Ringbindung (z. B. mit Draht- oder Kunststoffspiral).

Schon diese kurze Darstellung zeigt die große Vielfalt dieses Berufsbereichs und die damit verbundenen Anforderungen an die Fachkräfte.



Offs^et- & Digitaldruck

Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH
Viktor-Franz-Straße 9 | A-8051 Graz | (0316) 68 52 55
rehadruck@rehadruck.at | www.rehadruck.at

 **RehaDruck**
sozialfair

Rückblicke ...

Am 27. Februar 2026 wurde der Festsaal der Mosaik GmbH zu einem Ort des fachlichen Austauschs, der Reflexion und des Dialogs.

Beim **Symposium „Theorie und Praxis im Dialog“** stand mit dem Thema *„Schutzräume schaffen: Gewaltprävention und Handlungssicherheit für Fachkräfte“* eine Fragestellung im Mittelpunkt, die Fachkräfte tagtäglich begleitet und fordert.

Den inhaltlichen Auftakt gestaltete **MMag. Thomas Plautz**, ehemaliger Geschäftsführer des Kinderbüros, mit seinem Impulsvortrag *„Gewaltprävention – eine gewaltige Herausforderung“*. Er machte deutlich, dass Präventionsarbeit weit mehr ist als das Reagieren auf akute Situationen: Sie beginnt bei Haltung, Sprache und Beziehungsgestaltung und verlangt ein bewusstes Hinschauen ebenso wie strukturelle Verantwortung. Besonders eindrucksvoll zeigte er auf, wie frühzeitige Prävention Kinder und Jugendliche stärken und langfristig Gewalt verhindern kann.

Anschließend lenkte **Christine Wurzer, BA MA**, Mitarbeiterin von **VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung**, den Blick auf den Erwachsenenbereich. In ihrem Vortrag *„Kann ich 20 Euro?“* veranschaulichte sie anhand alltäglicher Fragestellungen, wie eng Selbstbestimmung, Schutz und Gewaltprävention miteinander verwoben sind. Mit praxisnahen Beispielen machte sie deutlich, wie wichtig Sensibilität, rechtliches Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit erwachsenen Schutzbefohlenen sind.



Foto: © Mosaik Buk

Thomas Plautz veranschaulicht deutlich, wie leicht ein System ins Wanken gerät wenn sich einzelne Bausteine darin verschieben.

Günther Ebenschweiger, Präventionsexperte und Polizist im Ruhestand, setzte mit seinem Vortrag *„Wenn die Seele ein Pflaster braucht!“* einen emotionalen Schwerpunkt. Er sprach über die oft unsichtbaren Folgen von Gewalt, über seelische Verletzungen und darüber, dass Präventionsarbeit auch bedeutet, Betroffene ernst zu nehmen, zuzuhören und Vertrauen aufzubauen. Sein Beitrag unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung von Empathie und Beziehungsarbeit im professionellen Alltag.

Den Abschluss der Vortragsrunde bildete **Mag. Barbara Schwarz**, Richterin am **Landesgericht für Strafsachen Graz** und Leiterin der Medienstelle. In ihrem Vortrag *„Wenn Gewalt angezeigt wird: Einblicke in das österreichische Strafrecht“* gab sie einen verständlichen und zugleich fundierten Überblick über rechtliche Abläufe. Sie zeigte auf, welche Schritte eine Anzeige nach sich zieht und welche Verantwortung, aber auch welche Möglichkeiten Fachkräfte im Spannungsfeld zwischen Schutzauftrag und Rechtssystem haben.

In anschließenden Arbeitsgruppen wurden die vielfältigen Impulse aufgegriffen, vertieft und in konkrete Fragen übersetzt. Diese bildeten die Grundlage für eine lebendige Podiumsdiskussion, in der Theorie und Praxis nochmals in direkten Dialog traten.

... Ausblicke!

Foto: © STVMB



Familien-Wochenende im Schloss Retzhof

Abenteuer und Spaß für
die gesamte Familie
4. – 6. Juni 2026

Auszeit

Erholungs-Wochenende
im Haus am See
24. – 26. Juli 2026

Mehr **Infos** und Details
finden Sie auf
www.stvmb.at
oder kontaktieren Sie
uns im Büro.



Foto: © STVMB

Impressum und Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)
Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT53 2081 5202 0000 1541, BIC: STSPAT2GXXX, 8020 Graz
Wiener Straße 148, Tel. 0316/32 79 36

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Erika Wilfling-Weberhofer; Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivitäten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und werden an Mitglieder, unterstützende Personen und weitere Interessierte abgegeben.

Layout: Silvia Trummer, Druck: RehaDruck (Eigentümer: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung),
Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, www.rehadruck.at

Gruß aus der Mosaik-Küche

Unser Menütipp:

Steirisches Wurzelfleisch

- Suppengemüse und Zwiebel schälen und in grobe Stücke schneiden.
- Einen großen Topf mit etwa 2–3 Litern Wasser und einem Schuss Essig aufstellen.
- Suppengemüse und Zwiebel ins kalte Wasser geben und zum Kochen bringen.
- Das Fleisch gemeinsam mit Lorbeerblättern, Pfefferkörnern und Wacholderbeeren in den kochenden Sud legen. Die Hitze reduzieren und das Fleisch etwa 2 Stunden sanft köcheln lassen.
- In der Zwischenzeit das Wurzelgemüse schälen und in feine Streifen schneiden.
- Wenn das Fleisch weich ist, die Suppe abseihen, in einem zweiten Topf auffangen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Einen kleineren Teil der Suppe in einen separaten Topf geben.
- Das Fleisch in der heißen Suppe warmhalten.
- Das geschnittene Wurzelgemüse im kleineren Topf mit Suppe bissfest kochen.
- Das Fleisch in Scheiben schneiden, auf Tellern anrichten und das Wurzelgemüse darüber verteilen. Mit etwas Suppe übergießen.
- Zum Schluss frisch geriebenen Kren und Schnittlauch darüberstreuen.

Zutaten für 4 Personen

Für das Fleisch:

1 kg Schweineschulter
oder Schweineschopf
1 EL Essig
1 Zwiebel
1 Bund Suppengemüse
2 Lorbeerblätter
Pfefferkörner
Wacholderbeeren
Salz, Pfeffer

Für das Wurzelgemüse:

2 Karotten
2 gelbe Rüben
100 g Knollensellerie
½ Stange Lauch

Zum Servieren:

frisch geriebener Kren
geschnittener
Schnittlauch

Beilage: Dazu passen
klassische Salzerdäpfel.

Polsterkuchen (für ein Backblech)

- Dotter, Staubzucker, Öl und das lauwarmer Wasser schaumig rühren.
- Eiklar steif schlagen.
- Mehl, Backpulver und Kakaopulver zur Dottermasse sieben und das steif geschlagene Eiweiß vorsichtig unterheben.
- Die Masse auf ein befettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech gleichmäßig verstreichen.

Rührteig

320 g Weizenmehl
125 ml warmes Wasser
½ Pkg. Backpulver
125 ml Öl
5 Eier (getrennt)
100 g Kakaopulver

Für die Topfenmasse:

- Dotter, Topfen, Salz, Vanillezucker und Zitronenschale cremig rühren.
- Eiklar steif schlagen und unter die Topfenmasse heben.
- Die Masse in einen Spritzbeutel mit Lochtülle (Nr. 8) füllen und gitterförmig auf den Rührteig spritzen.
- Den Kuchen bei 160 °C ca. 35 Minuten backen.
- Den ausgekühlten Kuchen mit heißer Marillenmarmelade bestreichen und mit gerösteten Mandelblättchen bestreuen.

Topfenmasse

2 Eier (getrennt)
70 g Staubzucker
500 g Speisetopfen
1 Pkg. Vanillezucker
1 Prise Salz
etwas Zitronenschale
Marillenmarmelade
(zum Bestreichen)
Mandelblättchen
(zum Bestreuen)



Foto: © STVMB

Guten Appetit und gutes Gelingen!

Schwerpunktthemen 2026

Heft 1/2026 → Staunen und Verstehen

Ich sehe, was du nicht siehst. Wie können wir weiterfragen und weiterdenken, um den Raum für neue Erkenntnisse offen zu halten? Wenn unsere gelebten Erfahrungen in prägnante Protokolle (Vignetten) verdichtet werden, entstehen bei der Reflexion unterschiedliche Lesarten.

Heft 2/2026 → Jedes Verhalten macht Sinn

Wir müssen unsere Perspektive nach dem Motto ändern: „Der Kopf ist rund, dass das Denken seine Richtung ändern kann“, um Verhaltensauffälligkeiten zu verstehen. Jedes Verhalten ist sinn-voll, es gibt also einen Grund für das jeweilige Verhalten.

Heft 3/2026 → Erfahrungen von Exklusion und Inklusion

Wie antworten wir auf Ansprüche des Anderen? Es geht um die Schaffung einer Reflexionskultur, in der Theorie und Praxis aufeinander bezogen bleiben. Dabei sollen responsive, kulturwissenschaftliche, ethische und politische Zugänge reflektiert werden.

Heft 4/2026 → Die Welt der Nähe

Die Welt von sehr schwer behinderten Menschen ist von basalen Erfahrungen geprägt, es ist eine Welt der Nähe. Aus der Nähe, der Sorge und Aufmerksamkeit erwächst die Verbindung zum Du.

Preise

● All-inclusive-Abo

4 Hefte → gedruckte Ausgabe PLUS Zugriff auf mehr als 1000 Artikel im Online-Archiv und auf Extras auf der Website):

pro Jahr 64 Euro (Deutschland und Rest-EU: 76 Euro) inkl. MwSt.
Für Studierende: pro Jahr 46 Euro (Deutschland und Rest-EU: 58 Euro) inkl. MwSt.

● Nur digital

Online-Abo mit Zugriff auf sämtliche schon erschienenen Hefte

pro Jahr 45 Euro inkl. MwSt.
Für Studierende: pro Jahr 32 Euro inkl MwSt.

● Einzelhefte

Einzelheft: 17 Euro (Deutschland und Rest-EU: 20 Euro)
E-Book: 11 Euro

● E-Campus-Lizenz für Ausbildungseinrichtungen

Online-Zugriff auf sämtliche erschienenen Hefte
260 Euro pro Kalenderjahr plus MwSt.

Kontakt und Bestellmöglichkeit:

Zeitschrift Menschen.

Wiener Straße 148, 8020 Graz / AUSTRIA | Telefon: +43 316 32 79 36 | E-Mail: office@zeitschriftmenschen.at



Das Aufmerksam-Mach-Service für den Vorsprung an Wissen!

Anlässlich der Veröffentlichung einer neuen Ausgabe der Zeitschrift Menschen. versenden wir unseren Newsletter. Darin finden Sie eine thematische Übersicht zur aktuellen Ausgabe und sehen sofort, ob frischer Lesestoff zu Ihrem Fach- oder Interessensgebiet dabei ist. Mit einem Klick gelangen Sie direkt zur Bestellmöglichkeit auf unserer Webseite.

Bitte abonnieren Sie den Newsletter, wenn Sie Informationen zu den Neuerscheinungen der Zeitschrift Menschen. per E-Mail bekommen möchten!



NistplatzlerIn der besonderen Art

Fotos: © Mosaik



Nistkästen bieten unseren Gartenbewohnern eine wertvolle Bruthilfe und dienen zugleich als geschützte Winterquartiere. Unsere Kästen sind aus Naturholz gefertigt – daher robust und langlebig, und mit viel Liebe zum Detail ausgestattet.

Neu im Sortiment sind seit heuer Nistkästen der ganz besonderen Art: liebevoll bemalt und individuell gestaltet. Sie können als persönliches Geschenk zur Geburt („Nistplätzchen für ...“) oder zur Hochzeit („Das Liebesnest für ...“) bestellt werden.

So hinterlassen besondere Lebensmomente besondere Spuren – und der Blick auf die bunten Nistkästen zaubert beim Wald- oder Gartenbesuch ein Lächeln ins Gesicht.



Kontakt:

Mosaik Werkstätte Deutschlandsberg

Mühlstr.17, 8530 Deutschlandsberg

Ing. Christian Hödl MBA

Tel: 03462/3727-411

E-Mail: ws-dlb@mosaik-gmbh.org

1 Nistkasten: € 25,-

Individuell nach Ihren Vorstellungen und Wünschen gestaltet.

Schaufenster!

Aktion - Initiative

für Menschen mit
Behinderung

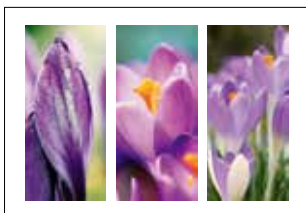
Hier eine kleine Auswahl unserer **Frühlingsbillets!**
Noch mehr Auswahl finden Sie auf www.stvmb.at



Nr. 125 B

Margeriten

© Li Ding, AdobeStock



Nr. 139 B

Krokus

© ulleo, Nennieinszweidrei,
J_Blueberry, Pixabay



Nr. 126 B

Vergissmeinnicht

© Adobe Stock, stock_acc

NEU



PK Postkarten

„Bär, Schaf, Fuchs“

3 Stück, Motive frei wählbar
Format 10,5 x 14,8 cm

Preis: € 1,-
(inkl. MwSt.)



Nr. 113 B

Bunter Frühling

© Li Ding, AdobeStock



Nr. 102 B

Marienkäfer

© K.-U. Häbler, AdobeStock



Preis: € 2,55

1 Stück mit Kuvert
(inkl. MwSt.)
Format 10,5 x 14,8 cm

Bestellungen per

Telefon: 0316/68 52 55 (DW 11 oder 22)
E-Mail: aktionen@rehadruck.at oder
über die Webseite: www.stvmb.at

Ü 011 Sparpaket

5 Stück von uns ausgesuchte
Frühlingsbillets inkl. Kuverts

Preis: € 5,- (inkl. MwSt.)

Die Versandkosten sind von der Bestellmenge abhängig.